

Lippische Landeszeitung, Detmold

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2010
Dokument erstellt am 02.02.2010 um 00:18:01 Uhr

Mit Geist und Herz Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik für Gerhard Weinbergers Gesamtwerk

Von Christine Dick

Innerhalb von zwölf Jahren hat er sämtliche Orgelwerke Bachs auf 22 CDs eingespielt. Dafür erhielt Professor Gerhard Weinberger jetzt den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik.

An 23 verschiedenen historischen Orgeln hat der Detmolder Professor für künstlerisches Orgelspiel und Leiter der Kirchenmusikabteilung der Hochschule für Musik Bachs Orgel-Gesamtwerk eingespielt und bei dem Label cpo veröffentlicht.

Im Rahmen eines Sonderkonzertes wurde er am Sonntag für die Gesamteinspielung geehrt. Die Auszeichnung Weinbergers, der seit 1983 an der Hochschule **Detmold** tätig ist, wies auf seine vielfältige engagierte Arbeit hin: "Wir ehren natürlich den Organisten, wir ehren auch den Leiter der Barockakademie", fasste Professor Martin Christian Vogel, Rektor der Hochschule, in seiner Begrüßung zusammen.

Darüber hinaus sei Gerhard Weinberger Herausgeber der ersten wissenschaftlichen Gesamtausgabe der Orgelwerke von Johann Ludwig Krebs, einem Schüler Bachs, und der Orgelwerke von Robert Schumann. "Die musikwissenschaftliche Akribie, mit der Weinberger die Werke Bachs zusammen getragen hat, ist eines der größten Verdienste", erklärte Ludolf Baucke, Vorsitzender des Jahresausschusses, bei der Überreichung des Jahrespreises der Deutschen Schallplattenkritik. Außerdem sei seine Interpretation dabei entscheidend: "Es geht um Geist und Herz", sagte Baucke und ergänzte: "Wir sind sehr stolz, dass wir Ihre Ausgabe gefunden haben."

Die preisgekrönte Gesamteinspielung umfasst nicht nur den etablierten Werkkanon, sondern stellt auch zahlreiche Kompositionen "zweifelhafter Echtheit" erstmals zur Diskussion. Gerhard Weinberger hat diese Werke nahezu ausschließlich auf Instrumenten aus Bachs Wirkungskreis in Thüringen und Sachsen eingespielt - neben den berühmten Silbermann-Orgeln in Freiberg und Dresden waren darunter auch vergessene Kleinode, wie etwa in Mechterstädt und Büßleben.

"Es hat mich sehr gefreut und geehrt", sagte Gerhard Weinberger in seiner Dankesrede, nachdem er zwei Werke Bachs sowie die "Phantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46" von Max Reger auf der Orgel präsentiert hatte. Sein Dank galt insbesondere Professor Dr. Werner Czesla, der bei der preisgekrönten Einspielung leitender Tonmeister war. Aufgrund der entscheidenden Qualität der Aufnahme ehrt der **Preis** gleichzeitig Professor Czesla.

Neben den Orgelwerken Weinbergers gestalteten das Vokalsolisten-Ensemble der Barockakademie (Leitung: **Weinberger**) mit Motetten Bachs sowie Professor Tomasz Adam Nowak mit einer ausgelassenen Orgelimitation über das Thema B-A-C-H das Sonderkonzert.